

[ 14. September 2009 ]

## Eine Saison zum Vergessen



Bild Nico Schneider: #12 Muff hinter #9 Nebel, #41 Tode, #7 Mazuecos



Am Donnerstag Nachmittag bin ich gemütlich nach Hockenheim gefahren – das IDM Finale stand auf dem Programm. Obwohl wir am Freitag vier freie Trainings – insgesamt 90 Minuten – zur Verfügung hatten, konnte ich nur in etwa 25 Runden absolvieren. Bereits beim ersten Training merkte ich das mit dem Motor etwas nicht in Ordnung war – nebst fehlender Leistung hörte er sich gar nicht gut an. Da am Data-Recording keine Probleme sichtbar waren, wurde das Pfeifen des Motors ignoriert und ich wurde trotzdem ins zweite Training geschickt. Wie ich gedacht hatte, kam ich nicht weit – der Motor ging nach einer Runde hoch. Somit war ebenfalls das zweite Training für mich erledigt. Für das dritte Training wurde das Ersatzmotorrad fertig aufgebaut, bei dem aber nach wenigen Runden das Schaltgestänge gebrochen ist. Somit war das dritte Training ebenfalls für die Katz. Beim vierten und letzten Training konnte ich noch beginnen am Fahrwerk zu arbeiten. Wieder einmal musste ich aber so mit einem nicht fertig abgestimmten Motorrad am Samstag in das Zeittraining starten.

Das erste Zeittraining nutzte ich demnach um verschiedene Fahrwerkseinstellungen zu probieren. Doch ich hatte zu wenig Zeit um mein Werk zu vollenden und musste kurz vor Schluss mit einem Qualifier auf Zeitenjagd gehen. So konnte ich mich wenigstens vom 20. auf den 13. Platz verbessern. Die erste Hälfte des zweiten Zeittrainings nutzte ich ebenfalls um das Fahrwerk weiter einzustellen – und ich habe eine nicht schlechte Lösung gefunden. So konnte ich mich mit dem Qualifier auch noch eine halbe Sekunde verbessern, was mich kurzzeitig auf den 9. Platz brachte. Doch die dritte Startreihe sollte mir nicht gegönnt sein und ich wurde noch auf den 13. Platz zurückgeschoben. Eigentlich keine



schlechte Ausgangsposition, da mir auf den 5. Platz nur gerade einmal eine halbe Sekunde fehlte.



Am Sonntag wie gewohnt um 11.00 Uhr der Start zum ersten Rennen. Ich erwischte einen guten Start und bog als Fünfter in die zweite Kurve ein. Als ich in voller Schräglage kurz vor dem Scheitel war, wurde ich von Smrz – der wohl versucht hatte zehn Leute auf einmal zu überholen – voll weggebombt. Da die Fussrastenanlage weg war, war an eine Weiterfahrt nicht zu denken.



Nach dieser Enttäuschung wollte ich im zweiten Rennen – im letzten Rennen der Saison – noch eine kleine Schadensbegrenzung erreichen. Doch bereits auf dem Weg an die Startaufstellung merkte ich, dass ich starke Vibrationen am Motorrad hatte. Wir montierten auf der Startaufstellung den gebrauchten Hinterreifen vom ersten Rennen und dann ging es auch bereits los. Mein Start war nicht schlecht und ich kam als Neunter – mit direktem Anschluss an die Gruppe vorne – aus der ersten Runde zurück. Doch das Chattering war leider immer noch da und ich wusste nun das es von vorne kam. Da passierte in der fünften Runde auch bereits das Unglück. Auf dem Weg auf die Start-Ziel-Gerade klappte mir das Vorderrad weg. Obwohl ich das Motorrad noch einmal auffangen konnte, hatte ich bei der nächsten Bodenwelle keine Chance mehr. Ich flog ungebremst in den Reifenstapel, da es an dieser Stelle praktisch keine Auslaufzone gab. Doch ich hatte Glück – ich bin mit dem Rücken voran in einem glücklichen Winkel in den Reifenstapel eingeschlagen, was man von meinem Motorrad nicht gerade behaupten kann. Nachdem ich wieder Luft hatte bemerkte ich bald, dass ich höchstwahrscheinlich mit Quetschungen und Prellungen davon gekommen bin.



Alles in allem war es ein katastrophales Wochenende – eigentlich genauso wie die Saison angefangen hat. Ich bin froh, dass ich dieses Jahr trotzdem mehr oder weniger heil überstanden habe. Doch bereits jetzt geht es wieder um nächste Saison und ich hoffe fest, ein gutes Team zu finden – was nicht leicht werden wird, nach so einer miserablen Saison –, die Pechstähne in Hockenheim gelassen zu haben und endlich zu zeigen was ich kann. Doch ihr könnt sicher sein: I'll be back.



#### HERZLICHEN DANK

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen, die mich in dieser schwierigen Saison unterstützt haben und weiterhin an mich glauben, bedanken. Vielen Dank an meine Sponsoren Suzuki Schweiz (insbesondere an Roland Müntener), Pirelli, IXS, Floorcom Net Services (Hebi, ohne dich wäre diese tolle Homepage nie zu Stande gekommen), Daytona, X-Lite (Vielen Dank für den super Service), an meine restlichen Sponsoren und Gönner, an meine 100er-Club Mitglieder und natürlich auch an mein ganzes Team Suzuki Alber-Bischoff, speziell an meinen Mechaniker Mario und Suzuki Deutschland für das Vertrauen.

